

Hartleben, Otto Erich: Der düstre Hauch, der deine Stirn umweht (1885)

- 1 Der düstre Hauch, der deine Stirn umweht,
- 2 der stille Zug, der um Erbarmen fleht,
- 3 das Zucken, das die Lippen dir bewegt,
- 4 hat wunderbar die Seele mir erregt. –
- 5 Dein Antlitz spricht von kaum verwehtem Leid,
- 6 verlornem Sinnen ist dein Blick geweiht,
- 7 wie welken Blumen, die die Häupter neigen,
- 8 scheint dir der Erde Sonnenlust zu schweigen.
- 9 Und doch! – Ein Etwas flammt noch von Verlangen,
- 10 ein Etwas will an diesem Leben hangen,
- 11 ein Etwas drängt nach ungefundner Lust –
- 12 o fändest du das Glück an meiner Brust!

(Textopus: Der düstre Hauch, der deine Stirn umweht. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/>)